

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

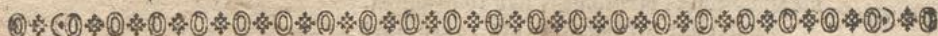
## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772**

29.6.1772 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972606)

## Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 29. Juny 1772.



## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es ist weyland Friederich Lunschers Wittwe, zu Steinhausen, und deren Beystand, gewillet, folgende Ländereyen, als: 1) die sogenannte Buhrfenne, hinter Steinhausen, 6 Züel groß; 2) 5 ein halb Züel Neuland bey dem Sandforts Wege; 3) 12 Scheffel Saat Bauland aufm Steinhauser Esch, hinter Volken Kamp; 4) 12 Scheffel Saat Bauland, bey Melchior Henken Lande belegen; 5) 4 Scheffel Saat Bauland bey dem Krähnenkamp belegen; 6) 4 Scheffel Saat bey dem Krähnenkamper Pfad, und 7) ohngefehr 3 Scheffel Saat aufm Steinhauser Esch, bey der sogenannten grossen Kuhle, belegen, zu Befriedigung ihrer Creditoren, den 4ten Sept. in Christopher Sagemüllers Krughause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 2ten Sept. a. c., bey dem königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 2) Ueber weyland Claus Blohmen Wittwen und Erben, zum Durhaver Ziel, sämtliche Güter, entsethet Schuldenhalber, bey dem königl. Develgdanischen Landgerichte, ein Concurß.

(1) Die Angabe ist den 6ten July. (2) Deduction den 21sten July. (3) Priorität Urtheil den 1sten Sept. (4) Vergantung oder Löse den 24sten ejusdem.

- 3) Es ist der, wider Claus Mühle, zur Nadorst, bey dem hiesigen königl. Landgerichte, unterm 27sten May a. c., erkantte Concurß, wiederum aufgehoben.

- 4) Es wird hiemit kund gethan, daß folgende Stads Grundstücke, als der sogenannte Lapan nebst der alten Kirche; die Rathsbude; die Stadtswage; das an der Langenstrassen belegene, bisher von dem Sattler Bohn bewohnte halbe Haus; die Wohnung aufm Stau neben der Wäpperrey, und die kleine Stadsbleiche, am 16ten July a. c., um Ostern 1773 anzutreten, hinwiederum öffentlich, auf hiesigem Rathhause verheuret werden sollen.

Oldenburg ex Curia, den 25sten Juny 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 5) Die Everßen Teich- und Hdhlen- Interessenten, werden hiemit erinnert, bey dieser bequemen Zeit und dem jezigen niedrigen Wasser, beedes, die Teiche und Hdhlen, in den Stand zu setzen, wie es Oberlich verordnet; wiedrigensals, solches auf ihre Kosten, ausgedungen wird.

Oldenburg, den 26sten Juny 1772.

Zedelius.



- 6) Folgende herrschaftliche Pachtstücke sollen am 9ten July, dieses Jahres, wird seyn Donnerstag, nach den 9ten Trinitatis, Vormittags um 10 Uhr, in hochgräflicher Cammer, hieselbst, anderweitig verpachtet werden: 1) das Vorwerk mit 126 Jück, zu Blerersand, welches Harbert Barghorn gegenwärtig in Pacht hat. 2) daselbst 23 Jück, 5 Ruthen, welche Cornelius Cordes h. No. weidet. 3) zu Roddens 63 Jück, 103 Ruthen, Grünland, in vier Hämme belegen, so Hinrich von Lurgeln bisher in Heuer hat. Es können demnach diejenige, welche von erwähnten Stücken etwas zu pachten gesonnen, in Termino, sich alhier einfinden, die Conditiones vernehmen, und contrahiren.

Varel aus der Cammer, den 26sten Juny 1772.

Wardenburg.

- 7) Es soll die Lieferung von verschiednen Behufs Reparationen, eines herrschaftlichen Vorwerkgebäudes, annoch erforderlichen Bau Materialien, an schweren dannen Balken, Ständern, Unterbölzern, Sparren, Latten und Dielen, auch eichen Holz, Steine, Kalk, Sand, Meiß, Schechte, Wehden, Heide und Stikken: Sodann die Zimmer: Mauer: Schmiede: Decker: und Fenster: Arbeit, am 2ten July, dieses Jahres, wird seyn Donnerstag, nach dem zweyten Trinitatis, des Mittags, um 1 Uhr, in Johann Hinrich Rudolpfs Wirthshause, zum Seefelder Schaart, dem Mindestfordernden zugebunden werden. Bestick und Conditiones sind einige Tage vorher bey Folkert Schmidt, zum Seefeld, auch hieselbst beym Vogt Müller, zur Einsicht, zu bekommen.

Varel aus der Cammer, den 19ten Juny 1772.

Wardenburg.

Die Getrande Preise sind den vorigen gleich.

## II. Privatsachen.

- 1) Es sind die verwittibte Freyfrau von Walbrun entschlossen, nachfolgende, Ihnen eigenthümlich zugehörige, in der Herrlichkeit Dornum belegene Plätze und Grundstücke, öffentlich, bey Ausmieneren, an den Meißbietenden, in einem Termino, zu verkaufen, als nemlich: 1) Einen Platz, zu Meersum liegend, welcher jetzt von Arien Noofs bewohnet wird, groß 79 ein halb Diemten, nebst Behausung, Kirchenstellen und Gräbern, zu Kesterhase, auch übrigen anneren; 2) einen Platz, eben daselbst liegend, den anjeko Lebbe Dirks heuerlich inne hat, groß 70 ein halb Diemten, nebst Behausung, Kirchenstellen und Gräbern, zu Kesterhase, auch übrigen anneren; 3) einen Platz, zu Schauttersum, im Kesterhaser Kirchspiel situirend, den anjeko Albert Berens gebraucht, nebst Behausung, und groß 72 Diemten, Kirchenstellen und Gräbern, auch andern anneren; 4) einen Platz daselbst liegend, welchen Engelbert Jacobs Lotmann gebraucht, groß 75 Diemten, nebst Behausung, Kirchenstellen und andern anneren; 5) noch



einen Maß daselbst, welchen auch Albert Berens im Gebrauch hat, nebst Behausung, Kirchenstellen und andern anneren; 6) einen halben Maß, in der Dornum-Grode, ohne Behausung; 7) 21 ein halb Diemten Fißbecken Land, im Nestehaver Kirchspiel belegen; 8) ein Diemath auf der Hamme; 9) auch noch 425 Gulden 2 Schaaf 10 Witt, Erbpachtsgelder, von Ländereyen. Können demnach die Liebhaber zum Kauf, am 28sten July nächstkünftig, wird seyn der Dienstag nach dem sechsten Sonntage Trinitatis, Nachmittags, um ein Uhr, sich zu Dornum, in des Ausmieners Oswald Berens Hause, einfinden, Conditiones, die auch vor dem Termino eingesehen werden können, anhören, und sodann kaufen.

- 2) Der Herr Assessor Schmidt, läßt seine, im Alten Groden belegene  $9\frac{1}{2}$  Jück, Pflug. and, die Einlage genannt, auf den 10ten July a. c., des Nachmittages, um 2 Uhr, in Johann Friederich Cordes Wirthshaus, alhier zu Elwürden, aus der Hand, meistbietend, auf 5 Jahre, verheuren; woselbst die Liebhaber sich zur bestimmeten Zeit, zur Heurung, einfinden können.

Elwürden, den 22. Juny 1772.

B. A. Mühle.

- 3) Die Steine des herausgenommenen Siehls im Lesummer Felde, als: 41 Stück brauchbare Grauwirksteine, zu einem Siehle, 20 Fuß lang, 4 Fuß breit und hoch, sollen am 13ten July, in Lesum, bey Bremen, an den Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber können sie in Gerd Stehnen Hause, zu Lesum, besehen, auch daselbst am besagten Tage, Vormittags, um 10 Uhr, sich einfinden.

- 4) Johann Hinrich Lohse zu Elsfleth, will sein, hinter der Elsflether Mühle, stehendes Haus, welches zur Wirthschaft gut apirt ist, und einen ganz gestrichenen Boden hat, nebst Kirchen- und Begräbnißstellen, verkaufen.

- 5) Der, von Ihro Königl. Majestät Nordischen Leibregiment, in diesen Graffschaften auf Werbung commandirte Sergeant Hoddersen, läßt hiedurch, öffentlich, bekannt machen: daß diejenigen, so freywillig Dienste zu nehmen Belieben tragen, und sich von ihm engagiren lassen möchten, sich in nachbenannten ihm am nächsten belegenen Orten melden können, als: hier in Oldenburg bey dem Bürger und Gastwirth Kleen, in Delmenhorst bey dem Gastwirth Hr. Kdrner, und zu Bockhorn in Anton Hinrich Streckmans Behausung, da ihnen alsdenn nicht allein ein gutes Handgeld gereicht werden soll, sondern dieselben auch die Erfüllung aller billigen Versprechungen erwarten können. Nichtweniger, verspricht der obgedachte Sergeant Hoddersen, auch dem Anbringer eines Recruten, nach desselben Größe und Ansehen 5 bis 8 Rthlr. zur Recompense.

- 6) Bey der zu Copenhagen, den 22sten dieses, geschenehen 17ten Ziehung, der Zahlenslotterie, sind die Nummern: 87, 42, 23, 17 und 67, aus dem Glücksrade zum Vorschein gekommen. Die Gewinne werden prompt ausbezahlet, und die 18ste Ziehung, ist auf den 13ten nächsten Monats July, angesetzt worden, als wozu Einsätze bis Dienstag, den 7ten July, angenommen werden. Die folgenden Ziehungen, werden immer von drey, zu drey Wochen vor sich gehen. So wohl





zu diesen, als zu den Altonaer Ziehungen, wird für den Einsatz, 1) auf den Auszug fünfzehn mal; 2) auf den bestimmten Auszug siebenzig mal; 3) auf die Umbe 270 mal; 4) auf die Lerne 5300 mal, und 5) auf die Quaterne 60000 mal, bezahlt; endlich aber 6) wenn jemand, der Quaternenmäßig spielt, durch seine gewählten Nummern, eine Quine von fünf Zahlen, oder fünf gleichmäßig besetzte Quaternen zugleich gewinnt, so wird diese Zahlenlotterie ihm seinen Quaternenmäßig gemachten einfachen Einsatz noch 30000 mal, ausser die gewöhnliche fünf Quaternengewinne, bezahlen. Kein Gewinn kan mit Arrest belegt werden.

Oldenburg, den 29sten Juny 1772.

E. H. Bruhn, General-Collecteur.

- 7) Der Herr Advocat Mesebrink ist gesonnen, einige Fuhder gutes Heu, aus seinen an der Hunte belegenen Weyden, zu verkaufen. Die Liebhaber Belieben sich desfalls in dieser Woche bey ihm zu melden.
- 8) Das hundert Pfund gutes klares Rapöl werden jeko zu 9 ein drittel Rthlr., und 1000 Stück Del-Ruchen zu 17 Rthlr., beedes in Golde, auf hiesiger Delmühle verkauft, jedoch gegen baare Bezahlung, und mit der Condition, daß das verkaufte sofort empfangen werde, wie denn auch die vorhandene dannene Epicere annoch unverkauft ist.
- 9) Bey dem Rentmeister Knodt, in Barel, ist extra frischer schwerer getrockneter Kocken, der Scheffel zu 1 Rthlr. 9 Grote, in Gold, oder 1 Rthlr. 20 Grote, Oldenburger klein Courant, baar, also weit Wohlfeiler zu haben, als er jeko in Bremen gilt.
- 10) Mit Anfang des nächstkünftigen Monats July, sind einige hundert Rthlr. gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit, Zinsbahr, zu belegen; wovon der Hr. Canzelist Erdmann nähere Nachricht gibt.
- 11) Carsten Wuse senior, zu Ahrens, hat an die 1000 Siemen extra gutes, feines Eis-reith, zu verkaufen, den Siemen zu 60 Grote. Weßhalb Liebhaber sich fordersamst bey ihm melden wollen.
- 12) Es sind von dem Gute Loy zwey Jagdgewehre, und ein gelber Ueberrock, diebischer Weise entwandt worden. Eines dieser Gewehre ist ein Maßrichter mit Messing beschlagen, und sauber gravirten Schlosse, worauf Maßrichter steht; daß andere mit Eisen beschlagen, geriffelten Laufe und ledernen Riemen. Demjenigen, der diese Gewehre an sich gehandelt, oder davon einige Nachricht geben kann wird mit Verschweigung seines Namens, ein Louisd'or nebst Erstattung des etwan ausgelegten Kaufgeldes, anaboten, und kan derselbe sich entweder auf dem Gute Loy, oder bey dem Stadtsdiener Winkler, in Oldenburg, melden.
- 13) Eine Herrschaft hieselbst verlangt auf Michaelis einen Bedienten, der schon gedient hat, die Aufwartung versetzet und frühren kan. Nachricht hieyon ist in der Expedition dieser Anzeigen.

